

## Eingriffs-/Ausgleichsbilanz

Der Bilanz liegt der Entwurf des Bebauungsplanes zu Grunde. Der gesamte Geltungsbereich wird als **Gewerbegebiet** ausgewiesen und weist eine Fläche von **1 805 m<sup>2</sup>** auf.

Der Berechnung der Art der **Flächeninanspruchnahme** innerhalb des Gewerbegebietes wird die zulässige Höchstversiegelung durch Bebauung zugrunde gelegt, die durch die Grundflächenzahl (GRZ) von 0,35 im Gewerbegebiet vorgegeben wird. Darüber hinaus dürfen gem. § 19 Abs. 4 BauNVO zusätzliche Flächen für z.B. Wege und Stellplätze (Nebenflächen) im Umfang von 50% der Grundflächenzahl versiegelt werden, jedoch höchstens bis zu einer Grundflächenzahl von 0,8.

**Flächeninanspruchnahme** innerhalb des ausgewiesenen Gewerbegebiets:

Bebauung	1.805 m <sup>2</sup>	x	0,35 ≈	630 m <sup>2</sup>
Nebenflächen	1.805 m <sup>2</sup>	x	0,18 ≈	325 m <sup>2</sup>
Restliche unversiegelte Fläche des Baugrundstücks	1.805 m <sup>2</sup>	x	0,47 ≈	850 m <sup>2</sup>
<b>Gesamt</b>				<b>1.805 m<sup>2</sup></b>

**Berechnung des Kompensationsbedarfs für das Schutzgut Boden**


<b>Bewertung Ausgangszustand</b>					
<b>Ausgangsfläche</b>	<b>Bewertungs- klassen Akiwas/ Fipu/ Natbod<sup>1</sup></b>	<b>Gesamt- bewertung</b>	<b>Größe [m²]</b>	<b>Ökopunkte</b>	<b>Wert vorher [ÖP]</b>
anthropogen beeinträchtigte Flächen (geschottert)	0,4 / 0 / 0	0,13	85	0,52	44
LT 6 Vg (Kolluvium aus holozänen Abschwemmmassen)	1 / 2 / 2	1,67	1.720	6,68	11.490
<b>Summe</b>			<b>1.805</b>		<b>11.534</b>


<b>Bewertung Zielzustand</b>					
<b>Planungsfläche</b>	<b>Bewertungs- klassen Akiwas/ Fipu/ Natbod<sup>1</sup></b>	<b>Gesamt- bewertung</b>	<b>Größe [m²]</b>	<b>Ökopunkte</b>	<b>Wert nachher [ÖP]</b>
Versiegelte Fläche durch Gewerbegebiet	0 / 0 / 0	0	630	0	0
Nebenflächen mit wasserdurchlässigen Bodenbelägen	0,4 / 0 / 0	0,13	325	0,52	169
restliche unversiegelte Fläche des Baugrundstücks	1 / 2 / 2	1,67	850	6,68	5.678
<b>Summe</b>			<b>1.805</b>		<b>5.847</b>

**Wertveränderung (ÖP)****-5.687**

<sup>1</sup> Akiwas = Ausgleichskörper im Wasserkreislauf, Fipu = Filter und Puffer für Schadstoffe, Natbod = natürliche Bodenfruchtbarkeit

**Berechnung des Kompensationsbedarfs für das Schutzgut Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt (Biotopwerte)**

<b>Bewertung Ausgangszustand</b>				
<b>LUBW Nr.</b>	<b>Ausgangsfläche</b>	<b>Größe [m²]</b>	<b>Ökopunkte</b>	<b>Wert vorher [ÖP]</b>
33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	1.720	13	22.360
35.62	Ausdauernde Ruderalvegetation trockenwarmer Standorte <sup>2</sup>	40	12	480
60.23 60.41	Weg oder Platz mit wassergebunder Decke, Kies oder Schotter inkl. Lagerfläche	45	2	90
<b>Summe</b>		<b>1.805</b>		<b>22.930</b>

<b>Bewertung Zielzustand</b>				
<b>LUBW Nr.</b>	<b>Planungsfläche</b>	<b>Größe [m²]</b>	<b>Ökopunkte</b>	<b>Wert nachher [ÖP]</b>
33.80	Zierrasen (restliche unversiegelte Fläche des Baugrundstückes)	570	4	2.280
35.12	Mesophytische Saumvegetation	100	19	1.900
35.62	Ausdauernde Ruderalvegetation trockenwarmer Standorte <sup>2</sup>	40	12	480
41.22	Feldhecke mittlerer Standorte (PFG)	140	14	1.960
60.10	Versiegelte Fläche durch Gewerbegebiet	630	1	630
60.23 60.41	Weg oder Platz mit wassergebunder Decke, Kies oder Schotter inkl. Lagerfläche	325	2	650
<b>Zwischensumme</b>		<b>1.805</b>		<b>7.900</b>

<b>LUBW Nr.</b>	<b>Planung</b>	<b>Stück</b>	<b>Stammumfang [cm]</b>	<b>Ökopunkte</b>	<b>Wert vorher [ÖP]</b>
33.80 45.30a	Bäume auf geringwertigen Biotoptypen <sup>3</sup>	3	80	8	1.920
<b>Gesamtsumme Planung [ÖP]</b>					<b>9.820</b>

<b>Wertveränderung (ÖP)</b>	<b>-13.110</b>
-----------------------------	----------------

<sup>2</sup> Bei der Ruderalvegetation handelt es sich um ein Bestandsbiotoptyp, daher wird das Feinmodul der ÖKVO verwendet. Aufgrund der artenarmen Ausprägung und der Lage auf einem gewerbebegrenzenden Schotterstreifen wird der Biotoptyp von 15 ÖP (Basiswert) auf 12 ÖP abgewertet.

<sup>3</sup> Der Punktwert pro Baum wird ermittelt durch Multiplikation des Planungswerts mit dem Stammumfang [cm] nach 25 Jahren Entwicklungszeit. Dieser errechnet sich aus dem Stammumfang zum Pflanzzeitpunkt addiert mit dem prognostizierten Zuwachs, der je nach Wuchsstärke der Art mit 50 bis 80 cm veranschlagt wird.

**Gesamtbilanz**

Wertveränderung Boden im Geltungsbereich	-5.687 ÖP
Wertveränderung Biotop im Geltungsbereich	-13.110 ÖP
<b>Gesamtverlust</b>	<b>-18.797 ÖP</b>

Das verbleibende Defizit von 18.797 ÖP wird über die Maßnahme Waldrefugium "Schaufelsen" aus dem Ökokonto der Gemeinde Stetten am kalten Markt kompensiert.

Berechnungsgrundlage:  
Ökokontoverordnung vom 19.12.2010

Landesanstalt für Umwelt Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (Hrsg.) (2012): Das Schutzgut Boden in der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung. Arbeitshilfe.